

Baian, duachn Veaswoif draad Bayern am Versspieß

Anton G. Leitner dichtete über drei Jahrzehnte lang ausschließlich auf Hochdeutsch. Seit 2013 schreibt er auch so, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, nämlich auf Bairisch. »Schnablgwax« ist sein erstes großes Mundartprojekt.

Die **Gedichtgeschichten** des Münchner Turmschreibers reichen ins Kabarettistische und erzählen vom ganz alltäglichen Wahnsinn im weiß-blauen Freistaat. Leitner nimmt kein Blatt vor den Mund, seine Verse entspringen dem prallen Leben. Ob **handfeste Erotik, hinterfotzige Politik oder Schickeriagesellschaft** – alles wird entblättert, und die geschönten Fassaden bröckeln.

Für Leser, die des Schriftbairischen nicht mächtig sind, hat der Lyriker aus den Dialektfassungen eigenständige hochdeutsche Versionen entwickelt. Sie sind im **Buch** und **E-Book** enthalten. Den original »Schnablgwax«-Sound vermittelt das gleichnamige **Hörbuch**, für das Anton G. Leitner die bairischen Gedichte der Sammlung eigens eingesprochen hat.

»Der Clou ist, dass es Leitner gelingt, den Denkrhythmus zu spiegeln, der dem »Native Speaker« des Bairischen eigen ist, ein verhaltenes, stetiges An- und Anschwellen, das an die sachten Wellenbewegungen des Weßlinger Sees erinnert.«

Alexander Altmann, Münchner Merkur



Anton G. Leitner
Schnablgwax
Bairisches Verskabarett
Oberbairisch / Hochdeutsch

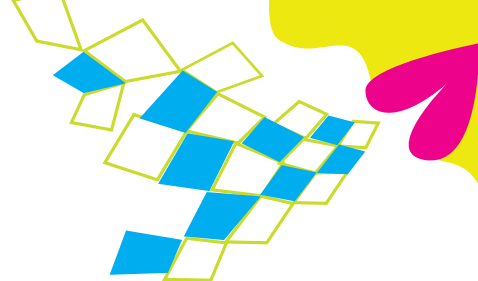
Mit einem Gespräch zwischen
Anton G. Leitner und Bernhard Setzwein
und Übersetzungen ins Englische und Schottische

Buchausgabe in der edition DAS GEDICHT | edition lichtung
Weßling und Viechtach 2016, 184 Seiten, 12,5 x 21,0 cm
Gebunden mit Lesebändchen, erstes Tausend in Sonderausstattung mit Schutzumschlag und Relieflackierung
€ 15,90 [D] / € 16,40 [A], ISBN 978-3-929433-27-2

E-Book in der
edition DAS GEDICHT
€ 9,99 [D]
ISBN 978-3-929433-28-9
Download in allen gängigen Shops

Hörbuch bei
DAS GEDICHT audio
€ 11,99 [D] UVP, 59:45 Min.
ISBN 978-3-929433-34-0

www.schnablgwax.de



Immer wenn er Fußball schaut

Braucht er nicht zu schwitzen,
Dann reicht ihm seine bessere

Hälfte, die hellere Blonde,
Die Halbe. Ab und zu

Schreit er »Tooor!« oder »Verdammt,
Du alte, angeranzte Trantüte!«

Seine Ehefrau wälzt sich inzwischen
Allein im Bett und träumt schon

Von einem Anderen, der sich nicht
Volllaufen lässt beim Balltreten.

Imma wenna Fuassboi schaugd

Brauchda need schwoassln,
Dann langd eam sei bessare

Häifdn, de hellare Blonde,
De Hoibe. Ab und zua

Schreida »Tooaa!« oda »Gruzinesn,
Oida Loamsiada, greislicha!«

Sei Oide flaggd dawei alloa
Im Bedd und dramd scho vo

Am andan Mo, dea se need
Zuasaufd beim Boidreedn.

Anton G. Leitner wurde 1961 in München geboren und lebt seit über fünfzig Jahren in Weßling im Landkreis Starnberg. Nach dem Jurastudium und Rechtsreferendariat entschloss er sich, die Poesie in den Mittelpunkt seines Lebens zu stellen. In seinem Verlag gibt er seit 1993 die buchstarke Jahresschrift DAS GEDICHT heraus, seit 2014 auch ihre internationale Tochterausgabe in englischer Sprache.

Bislang verfasste und publizierte er elf lyrische Einzeltexte, u. a. »Im Glas tickt der Sand. Echtzeitgedichte 1980–2005« (edition lichtung, Neuausgabe 2016 als E-Book) und »Die Wahrheit über Uncle Spam und andere Enthüllungsgedichte« (Daedalus Verlag, 2011).

Leitner edierte außerdem vierzig Anthologien, insbesondere für dtv und Reclam. Mit seiner Sammlung »Ois is easy. Gedichte aus Bayern« (Sankt Michaelsbund, 2010) kartografierte er den Freistaat lyrisch.

Für sein Schaffen wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem »V. O. Stomps-Preis« der Stadt Mainz, dem Kulturpreis »AusLese« der Stiftung Lesen und dem »Bayerischen Poentaler«. Zuletzt erhielt er den **»Tassilo-Kulturpreis« der Süddeutschen Zeitung** (2016). Er ist Mitglied der »Münchner Turmschreiber« und der »Valentin-Karlstadt-Gesellschaft«.

www.AntonLeitner.de



Anton G. Leitner, Foto: Katharina Kreye